

/// Patientenaufklärung Enddarmspiegelung (Proktoskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Enddarmspiegelung durchführen lassen. Als Ihr behandelnder Arzt möchte ich Ihnen hierzu wichtige Informationen geben.

Was geschieht bei der Enddarmspiegelung?

Das Proktoskop ist ein ca. 12 cm langes starres Rohr das unter Verwendung eines Gleitgels durch den After in den Enddarm eingeführt wird. Hierbei ist es möglich, den After sowie die Schließmuskel- und untere Enddarmregion zu beurteilen. Des Weiteren kann während der Enddarmspiegelung eine Behandlung von Hämorrhoiden durchgeführt werden. Hierfür ist eine Enddarmreinigung mit einem kleinen Einlauf (Klystier) vor der Untersuchung notwendig. Die Enddarmspiegelung selbst wird in Linksseitenlage durchgeführt. Eine Schmerz- oder Schlagspritze ist für diese einfache und sehr kurze Untersuchung nicht notwendig. Zu Beginn der Enddarmspiegelung wird die Afterregion inspiziert und evtl. abgetastet. Dann erfolgt eine Ausstufung der Schließmuskel- und Enddarmregion mit dem Finger. Hierfür wird ein Gleitgel benutzt. Anschließend wird das Proktoskop, ebenfalls mit Gleitmittel, eingeführt. Ein leichtes Druckgefühl ist hierbei ganz normal. Schmerzen während der Untersuchung treten in der Regel nicht auf, sind aber bei krankhaften Veränderungen möglich. Nach der Untersuchung kann in seltenen Fällen für 1 – 2 Tage ein leichtes Druckgefühl oder Ziehen bestehen. Mit einer kleinen Zange werden bei Bedarf Gewebeproben (Biopsien) zur feingeweblichen Untersuchung (Histologie) entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeproben nicht auf. Im Anschluss an die Enddarmspiegelung werden das Ergebnis und evtl. weitere Maßnahmen mit Ihnen besprochen.

Die Enddarmspiegelung ist eine sehr schonende und risikoarme Untersuchungstechnik. Trotz größter Sorgfalt kann es jedoch in sehr seltenen Fällen zu Komplikationen wie z. B. Schmerzen, Entzündungen, Blutungen, Verletzung der Schließmuskel- oder Enddarmregion sowie allergische Reaktionen auf das Gleitmittel kommen. Schwerwiegende Komplikationen sind extrem selten, können dann aber unter Umständen eine weitergehende Behandlung im Krankenhaus (z.B. Blutstillung, Operation) nötig machen. Bei Veränderungen (z.B. Voroperationen) oder Erkrankungen der Enddarmregion kann das Komplikationsrisiko erhöht sein. Sollten es nach der Enddarmspiegelung zu stärkeren Schmerzen oder einer nennenswerten Blutung aus dem After kommen, so nehmen Sie bitte während der Sprechzeiten unverzüglich mit unserer Praxis oder Ihrem Hausarzt Kontakt auf. Außerhalb der Sprechzeiten, v. a. Nachts und am Wochenende, wenden Sie sich bitte an die Notaufnahme Ihres nächstgelegenen Krankenhauses. Beachten Sie bitte, dass in seltenen Fällen Beschwerden auch noch bis zu 3 Wochen nach der Untersuchung auftreten können.

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Organwand: Extrem niedriges Risiko, tritt bei etwa 1 von 100.000 bis 500.000 Untersuchungen auf.
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: Extrem selten, tritt praktisch nur unter gestörter Blutgerinnung auf (Medikamente: ASS, Aspirin, Clopidogrel, Iscover, Plavix, Marcumar etc.; schwere Lebererkrankungen).
3. Infektionen
4. Vorübergehende Schmerzen

Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- Schwere Lungenkrankheiten, Asthma Schwere Herz-, Herzklappenerkrankungen
 Übertragbare Infektionskrankheiten Störung der Blutgerinnung
 Sonstige wichtige Krankheiten (Bitte hier eintragen und dem Untersucher mitteilen!):

Bitte Ausweise für Allergien und Schrittmacher bzw. den Herzpass etc. mitbringen.

Besteht eine Schwangerschaft? ja nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? (Bitte Medikamentenliste mitbringen!)

ASS / Aspirin / Plavix etc. Marcumar Sonstige Gerinnungshemmer

Marcumar muss, soweit vertretbar, unter Überwachung Ihres Hausarztes ca. eine Woche vor der Untersuchung abgesetzt werden, unter ersatzweiser Behandlung mit Heparin-Injektionen subkutan (Ziel: Anhebung des Quick-Wertes auf 60 bis 70%).

Gibt es andere Untersuchungsmethoden?

Röntgenuntersuchung, Computertomographie: Finden selten Anwendung.

Nachteile: Strahlenbelastung; geringe Genauigkeit bei Erkrankungen der Schleimhaut, keine Möglichkeit zur Entnahme von Gewebeproben.

Gespräch mit Ihrem Hausarzt bzw. Untersucher vor der Enddarmspiegelung

Bitte fragen Sie uns oder Ihren Hausarzt nach allem, was Ihnen noch unklar erscheint oder was nach Ihrer Meinung nicht erwähnt bzw. besprochen wurde. Vor der Untersuchung werde ich, als Ihr behandelnder Arzt, Sie noch einmal gezielt ansprechen.

Krebsregister Bayern

Aufgrund des Gesetzes über das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern werden personenbezogene Daten über das Auftreten bösartiger Neubildungen an das Krebsregister Bayern gemeldet. Gegen die Meldung haben Sie ein Widerspruchsrecht.

Einverständniserklärung Enddarmspiegelung / Krebsregister

a) Ich fühle mich über die geplante Enddarmspiegelung gut informiert, habe keine weiteren Fragen, stimme der Mitteilung der Befunde an die behandelnden Ärzte zu und möchte die Untersuchung durchführen lassen.

ja nein

b) Ich bin mit einer evtl. Weitergabe meiner Daten an das Krebsregister einverstanden.

ja nein

.....
Datum / Unterschrift des Patienten

Dr. C. Weitzel